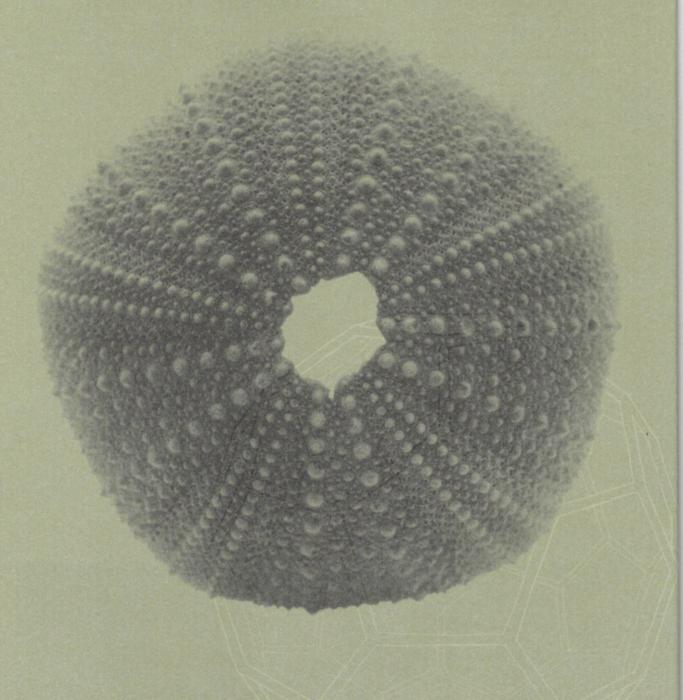
Innovation – die Natur als Quelle der Inspiration



Autor | Prof. Dietmar Wiegand, Wien

Der Versuch, unseren Kindern und Enkelkindern ähnliche Chancen zur Gestaltung ihres Lebens zu bieten, wie wir sie kennengelernt haben, bedeutet, den Klimawandel und das Artensterben zu stoppen oder zumindest in sehr engen Grenzen zu halten. Dieses Vorhaben braucht Innovationen – bezogen auf Produkte, aber auch bezogen auf Prozesse, Organisationen, Anreizstrukturen u.v.m. Vermutlich braucht es radikale Innovationen, die Fähigkeit, anders zu denken und völlig neue Lösungsansätze zu entwickeln. Innovation ist mehr als nur eine gute Idee. Der Begriff Innovation inkludiert die Fähigkeit, Ideen in Bewusstsein, in konkrete Problemlösungen, in Veränderung des Unternehmens, in neue Prozesse und neue Produkte zu überführen, die Produkte an den Kunden und an die Kundin und auf den Markt zu bringen.

Innovation entsteht dann, wenn sich aufgeschlossene Menschen aus unterschiedlichen «Welten» (Branchen, Disziplinen usw.) treffen, sich für die Welt und die Problemlösungsansätze des jeweils anderen interessieren, und wenn sie in der Lage sind, die Theoreme aus der anderen Welt in die eigene Welt zu übertragen. Die Überführung der neu dazugekommenen Lösungsvorschläge in konkrete Produkte und deren Einführung am Markt braucht geeignete Rahmenbedingungen im Unternehmen und die Einbindung des Unternehmens in einen innovativen Cluster – in eine geografische Konzentration von miteinander verbundenen Unternehmen und Institutionen, die auf bestimmten Ebenen zusammenarbeiten, um wettbewerbsfähig zu sein (Carola von Peinen: Tourismus-Cluster in der Regionalentwicklung, Saarbrücken 2008, vgl.: p. 4). Innovation braucht schliesslich wieder Menschen, die bereit sind, in Innovation zu investieren.

Das Schweizer Energiefachbuch berichtet seit 34 Jahren über Innovationen in den Bereichen Planen, Bauen und Betreiben. Insbesondere im Forum wird versucht, Zukunftsthemen aufzunehmen und Innovationen anzuregen. Hinter den Begriffen Biomimicry oder Bionik verbirgt sich der Versuch, die Problemlösungsansätze der Natur, die in Millionen von Jahren entwickelt wurden, als Quelle der Inspiration zu verwenden. Es ist gelungen, Michael Pawlyn als Autor zu gewinnen, der wie kein anderer die Natur als Quelle für neue Lösungsansätze beim Entwurf, beim Planen, Bauen und Betreiben erschlossen hat. Wobei Pawlyn, der in London lebt und tätig ist, die Natur nicht nur als Inspirationsquelle für Mikro- und Nanostrukturen von Materialien verwendet, sondern auch Innovationen im Bereich der Gebäudekonzepte, der Organisationen und der Prozesse anregt.

Autor

Dietmar Wiegand
Univ.-Prof., Prof. h. c., Dipl.-Ing. Architect AKH SRL
Vienna University of Technology/TU Wien
Head of Division Real Estate Development
and Management

Gusshausstrasse 10/E260-P, 1040 Wien Fon +43 (0)1 58801 26041 Fax +43 (0)1 58801 26043 Mobile A +43 (0)664 610 49 93 wiegand@tuwien.ac.at